

Anne Deremetz

Die BDSM-Szene

Eine ethnografische Feldstudie



Psychosozial-Verlag

Anne Deremetz
Die BDSM-Szene

Die Reihe »Angewandte Sexualwissenschaft« sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

BAND 13
ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT
Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,
Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft
an der Hochschule Merseburg

Anne Deremetz

Die BDSM-Szene

Eine ethnografische Feldstudie

Psychosozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE). Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Originalausgabe

© 2018 Psychosozial-Verlag, Gießen
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: BDSM-Emblem © Fotolia

Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar
Satz: metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin
ISBN 978-3-8379-2812-9 (Print)
ISBN 978-3-8379-7420-1 (E-Book-PDF)
ISSN 2367-2420 (Print)
<https://doi.org/10.30820/9783837974201>

Inhalt

Einleitung	9
Sozialtheoretische und methodologische Ausrichtung	17
Ethnografische Feldforschung	19
Ethnologische Kulturanalyse	20
Die Chicagoer Schule und das interaktionistische Prinzip	22
Alltagssoziologie und Lebenswelt	23
Gesellschaft als interaktionistisches Konstrukt	25
Die Konstruktion gesellschaftlicher Ordnung	27
Die diskursive Konstruktion sozialer Wirklichkeit	31
Diskurs und hegemoniale Ordnung	31
Diskursivierungen als Form sozialer Kontrolle	33
Die Normalisierung sozialer Praktiken	38
Forschungsüberblick und -stand	41
Diskursivierungen von BDSM	41
Aktueller Stand der Forschung – Die Normalisierung von BDSM	50
Exkurs: BDSM – Subkultur oder Szene?	52
BDSM als Subkultur	54
BDSM und der Szenebegriff	58
Die BDSM-Szene als Forschungsgegenstand	62
Methodische Vorgehensweise	63
Teilnehmende Beobachtung durch berufliche Eingliederung	64
Die Situationsanalyse – Die situative Rahmung als Analyseeinheit	68
Das problemzentrierte Experteninterview	73

Frageleitfaden und Interviewfragen	75
Auszüge aus den Beobachtungsprotokollen	76
Aufgetretene Probleme	80
Fehlerquellen in typischen Fragesituationen	81
Datenauswertung und Interpretation	83
Das Forschungsfeld – Die BDSM-Szene	89
BDSM – Allgemeine Begriffe	89
Elemente von BDSM – Eine Unterscheidung	94
Situationen von BDSM – Das Event	97
Der Eventraum – Topologische und normative Rahmung	101
Topologische Rahmung	101
Normative Rahmung	102
Regeln zum Verhalten außerhalb der Räume	102
Regeln zum Verhalten innerhalb der Räume	102
Der Umgang mit anderen Spielenden	103
Die Eventsituation – Strukturelle Rahmung	105
Gängiger Ablauf eines Events	105
Play-Party	107
Paare-Dinner	108
CFNM-Event**	109
Spank-Party**	113
LARP-Event**	117
Die IntervIEWSITUATION – Organisatorische Rahmung	125
Play-Party	125
Entdeckung der Vorlieben, erste Erfahrungen	126
Die Eventregeln	127
Probleme mit den Eventregeln	130
No-Go-Praktiken	131
Konfliktlinien	134
Zeitliche Veränderungen	137
Kurzes Resümee	138
Paare-Dinner	139
Die Eventregeln	140
Probleme mit den Eventregeln	140
Konfliktlinien	141

Kurzes Resümee	142
CFNM-Event**	142
Entdeckung der Vorlieben, erste Erfahrungen	142
Die Eventregeln	144
Probleme mit den Eventregeln	146
No-Go-Praktiken	147
Konfliktlinien	150
Zeitliche Veränderungen	154
Kurzes Resümee	156
Spank-Party**	158
Entdeckung der Vorlieben, erste Erfahrungen	158
Die Eventregeln	163
Probleme mit den Eventregeln	164
No-Go-Praktiken	166
Konfliktlinien	167
Zeitliche Veränderungen	174
Kurzes Resümee	176
LARP-Event**	178
Entdeckung der Vorlieben, erste Erfahrungen	178
Die Eventregeln	180
Probleme mit den Eventregeln	182
No-Go-Praktiken	184
Konfliktlinien	185
Zeitliche Veränderungen	189
Kurzes Resümee	190
Zusammenfassung der Ergebnisse	193
Die Gentrifizierungsthese	203
Fazit und Ausblick	211
Neue Schubladen und geordnete Räume	212
Alternative Vergemeinschaftungsformen – Die Eventisierung	214
Stiller werdende Öffentlichkeit und der Rückzug ins Private	217
Interdiskursive Normalitätsräume	219
Literatur	223
Glossar	231

